



E-BIKES jetzt probefahren!
 Service & Beratung werden bei uns groß geschrieben!
 Zubehör • Service • Reparatur
 • MEISTERBETRIEB • Eidelstedter Platz 15
 22523 Hamburg
ZWEIRAD-HAUS KOEPKE ☎ 040/570 96 12
 P Direkt hinter dem Haus! P

Schüler gegen Mobbing und Diskriminierung

Gymnasiums Dörpsweg als „Schule ohne Rassismus“ ausgezeichnet

JASMIN BANNAN, EIDELSTEDT

Wenn man „Courage“ in ein Online-Lexikon eingibt, wird das Wort mit Mut und Unerschrockenheit erklärt. Das Gymnasium Dörpsweg will eine Schule ohne Rassismus und mit Courage sein. Kjell Melzer, S2 und ehemaliges Schulsprecher-Teammitglied, sagt dazu: „Wir haben uns verpflichtet, unser Schulklima aktiv zu gestalten. Das bedeutet, dass wir uns gegen Rassismus, Mobbing und Diskriminierung stellen.“

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt des Vereins Aktion Courage und wurde in Deutschland im Juni 1995 unter dem Namen „Schule ohne Rassismus“ ins Leben gerufen. 2001 wurde der Name um die zweite Zeile „Schule mit Courage“ erweitert. Die Schüler haben sich mit ihrer Unterschrift verpflichtet, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Pro-

jektstage zum Thema durchzuführen. Überreicht wurde der Titel von Danial Ilkhanipour (SPD), Mitglied der Hamburger Bürgerschaft. Der ehemalige Dörpswegler ist Pate für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.
 „Ich bin sehr stolz, meiner ‚alten‘ Schule diesen Titel verleihen zu dürfen. Mir ist zu diesem Thema der Spruch ‚Wehret den Anfängen‘ immer im Gedächtnis: Es ist wichtig, sehr früh die Sensibilität im Umgang mit Mitschülern zu wecken und Rassismus und

Diskriminierung schon im Keim zu ersticken“, so Ilkhanipour, der iranische Wurzeln hat.

74 Prozent der Schüler waren dafür

Auch Andreas Rothfritz, Direktor des Gymnasium Dörpsweg, ist stolz auf seine Mannschaft: „Wir mussten für diese Auszeichnung 70 Prozent aller Schüler und Schülerinnen erreichen. Wir haben sogar 74 Prozent erreicht. Ich bin mir sicher, dass wir die fehlenden 26 Prozent auch noch ins Boot holen.“

MedizinKompakt für Patienten und Interessierte
„Wenn die Nerven in die Knie gehen“
 Symptome, Diagnostik und Behandlung der Polyneuropathien
Mittwoch, 18. April 2018 um 18 Uhr
 Referenten der Klinik für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation:
PD Dr. M. Rosenkranz, Chefarzt, Ärztlicher Direktor
Dr. D. Voget, Oberarzt
T. Berger, Facharzt
 Albertinen-Krankenhaus
 Süntelstraße 11a, 22457 Hamburg
www.medizinkompakt.de
 albertinen⁺
 in besten Händen

Nichtraucher in 2 Stunden!
 Mit Geld-zurück-Garantie
Institut Grafen von Korf
 Telefon 04192-8192859
 www.einmal-hypnose.de

FLÖH Märkte
Sonntag 15.4. Norderstedt
 FAMILIA Stormarnstr.
Sonntag 15.4. Rellingen
 Mercedes Burmester
 Einfach hinkommen und mitmachen. Platzvergabe ab 6.00 Uhr vor Ort!
 Info: 04121-475 28 08 Nord-Flöhmkt.de

Bernd Schulz Immobilien
 Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft mbH
 Ihr Partner für Verkauf - Vermietung - Verwaltung
 BSI
 Ursprung 1977

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen?
 Wir suchen für unsere Kunden:
 • Eigentumswohnungen
 • Reihenhäuser
 • Doppelhaushälften
 • Einfamilienhäuser
 • Baugrundstücke
 Unser Vertriebsteam berät Sie gern.
 Seit über 40 Jahren Ihr Immobilienpartner in Ihrer Region
 Hauptverwaltung - Luruper Hauptstraße 145 - 22547 Hamburg
 Zweigstelle-Eidelstedt - Elbgaustraße 27 - 22523 Hamburg
 Tel.: 040 / 84 07 13 0 - e-Mail: info@bschulz-immo.de - www.bsoschulz-immo.de

Wie unser Osdorf zum Stadtteil wurde

WEITER VON SEITE 1

Dass Osdorf 750 Jahre alt werde, heiße nicht, dass hier nicht schon vorher Menschen gelebt hätten, so Jarms. Das belegten Urnen, die am Rugenbarg gefunden wurden. Aber 1268 wurde das Dorf erstmals in einer Urkunde erwähnt.

Ausstellung im Heidbarghof, Festzelt am Goosacker

Wie das beschauliche Dorf zum viertgrößten Stadtteil im Bezirk Altona wurde, ist eine spannende Geschichte. Ende April wird eine Neuauflage der Osdorfer Chronik erscheinen. Die erste von 1968 sowie die zweite von 1993 sind vergriffen. „Die Chroniken bauen insofern aufeinander auf, als die Inhalte der vergriffenen vorigen in der dritten weitgehend wieder erscheinen und bis heute fortgesetzt werden“, so Vereinsprecherin Christiane Borschel. Jarms ergänzt: „Wir wollen die Entwicklung damit auch für Neubürger erlebbar machen.“

Der Festausschuss hat beschlossen, keinen großen Umzug, wie zur 700-Jahrfeier, zu machen. „Das war einmalig“, so Jarms. Dennoch wird es einen kleinen Zug mit alten Treckern, Fahrzeugen der Feuerwehr, Reiterstaffel der Polizei, sowie dem Spielmannszug Blau-Weiß-Osdorf am Sonnabend, 26. Mai, vom Bockhorst über die Osdorfer Landstraße zum Festplatz der Schule Goosacker geben.

Der Bürger- und Heimatverein stellt Fotos der Osdorfer Höfe, des alten Ortskerns, vom Bau der Osdorfer Landstraße und des Elbe-Einkaufszentrums (EEZ) sowie andere Exponate aus. Die Aus-



Ein Wahrzeichen des Stadtteils: die Osdorfer Mühle. FOTO: PR

stellung ist während der Spargeltage (14. bis 19. Mai) im EEZ zu sehen, im Heidbarghof, Langelohstraße 141 (22. bis 25. Mai) sowie nach der Festwoche in der Filiale der Haspa am Rugenbarg 11. Im Heidbarghof läuft ebenfalls vom 22. bis 25. Mai die Ausstellung „Wohnen mit Weitblick – 50 Jahre Osdorfer Born“.

Am Goosacker wird ein Festzelt aufgebaut. Dort wird am 26. und 27. Mai jeweils um 16 Uhr „Oslevs Dorf – das Osdorf musical“ von Maximilian Ponader mit professionellen Solisten, Schülern des Lise-Meitner-Gymnasiums, dem Projektchor „Oslevs Dorf“ sowie dem Ensemble „Brumborium“ und Freunden uraufgeführt.

Das Elbe Wochenblatt wird die weiteren Veranstaltungen vor der Festwoche rechtzeitig ausführlich ankündigen.

» Programm unter www.buergerverein-osdorf.de/osdorf/750-jahre-osdorf/



Unser Osdorf: Das Logo der 750-Jahr-Feier zeigt die Grenzen des Stadtteils. FOTO: PR

Von 1268 bis heute

Osdorf bestand zunächst aus zehn Höfen, denen sich bis 1701 elf weitere Höfe zugesellten. Es gab eine Schmiedestelle; eine Mühle kam erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dazu. Vorher mussten die Osdorfer in der Eidelstedter Wassermühle mahlen lassen.

Die rasche Zunahme der Bevölkerung schon zu Ende des 19. Jahrhunderts hatte 1886 zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in Osdorf geführt, 1979 wurde dann die Berufsfeuerwehr hier angesiedelt. Bis dahin wurde Osdorf von der Feuerwache Blankenese mitversorgt.

Von den rund 30 großen reetgedeckten Höfen sind nur wenige geblieben: der Heidbarghof in der Langelohstraße, heute kultureller Mittelpunkt Osdorfs, der Hof Behrmann an der Ecke Rugenbarg/Osdorfer Landstraße, in dem sich heute eine Weinhandlung sowie ein Restaurant befinden, und der Hof Groth, der einen Laden beherbergt. *Quelle: Bürger- und Heimatverein Osdorf*

LESERBRIEF



Über die vielen Bauprojekte in Eidelstedt hat das Elbe Wochenblatt am 4. April berichtet. FOTO: JBD

„Eidelstedt ist eine Baustelle“
 Elbe Wochenblatt
 Nr. 14 vom 4. April

Keine 863 Wohnungen für Geflüchtete

Die vielen Baustellen in Eidelstedt zu beschreiben fand ich gut. Aber zum Hörgensweg: Bei Ihrer Formulierung kann leicht der Eindruck entstehen, dass dort 863 Wohnungen für Geflüchtete entstehen, und das stimmt nicht! Dort werden 75 bis 80 Wohnungen für Geflüchtete gebaut, für circa 300 Menschen!

B. Walter, per E-Mail

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen und stilistische Anpassungen vor.

Disco-Fever im Stadtteilhaus

LURUP. DJ Karsten Kolberg entfacht im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, am Sonnabend, 14. April, ab 19 Uhr ein „Disco-Inferno“ unter dem Motto „Saturday Night Fever“. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. EW

SVE HAMBURG Aktiv abnehmen
Das Erfolgsprogramm
 Bis zu 100% Kassenzuschuss
Jetzt starten!
Kostenfreie Informationsvorträge (Anmeldung erforderlich)
 Donnerstag, 12.01., 18.00 Uhr
 Donnerstag, 19.01., 18.00 Uhr
SVE GesundAktiv-Zentrum
 Furtweg 51, 22523 Hamburg
 Tel. 040 - 570 007 40
 www.gesundaktiv.hamburg/furtweg